



Schweizer Schiedsrichter • L'Arbitre Suisse • L'Arbitro Svizzero

87. Jahrgang • Année • Anno

INFO



Saison 2021/2022

3



- 2 «Jobs rund um den Fussball»: Aargauer Schiedsrichter als Interviewpartner. (Foto: Sandro Schmid)
- 5 Futsal-Referee Daniel Matkovic blickt auf seine Erfahrungen an der Futsal-EM in den Niederlanden zurück. In dieser Situation beim Einlaufen vor dem Spiel zwischen Bosnien und Azerbaijan. (Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic)
- 8 Zentralkurs für angehende Schiedsrichter-Instruktoren. (Foto: David Schärli)
- 22 Cours Central 1 pour Instructeur Arbitres. (Photo: André Dumartheray)

Impressum

Chefredaktion & Gestaltung/Layout: Marcel Vollenweider (mav), Spitzenwiesstrasse 45, 8645 Jona - Mail: vollenweiderm@swissonline.ch - Tel: 079 428 30 59.

Rédacteur partie française: vakant.

Redattore in italiano: Stefano Tonini, Via E. Bossi 33A, 6830 Chiasso. - Mails: stefano.tonini@zurich.ch/stefano.tonini@hotmail.com - Natel: 076 471 68 30.

Mitarbeiter für Fachbeiträge: vakant.

Adressänderungen, Changement d'adresse, Cambiamento indirizzo: SSV Zentralsekretariat, Postfach 1674, 8580 Amriswil - Secrétariat central ASA, case postale 1674, 8580 Amriswil - Mail: ssv@football.ch. - Telefon: 071 414 04 08 - Fax: 071 414 04 05.

Druck und Versand, Impression et envoi, Stampa ed invio: Stämpfli AG, Postfach 8326, 3001 Bern, Telefon 031 300 66 66.

Erscheinungsdatum/Parution/Pubblicazioni: 4 mal im Jahr/4 fois par an/4 volte all'anno, jeweils im September, Dezember, März und Juni. - **Jahresabonnement/Abonnement per an/Abonamento per anno:** CHF 30.-

Auflage/Tirage/Tiraggio: 5300 Exemplare (WEMF beglaubigt im November 2019). - **Nachdruck** wird auf Anfrage gerne gestattet/**Reproduction** après accord de la rédaction/**Ristampa** con l'accordo della redazione. - Die gezeichnete Artikel widerspiegeln nicht unbedingt die offiziellen Ansichten des SSV/les opinions exprimées dans les articles signés ne reflètent pas nécessairement le point de vue officiel de l'ASA.

Nr. 3 der Saison 2021/2022, Redaktionsschluss/Délai de rédaction/Termine redazionale: 15. Mai 2022.

Schiris stellen ihre Tätigkeit vor

2 Aargauer Schiedsrichter wurden in einer Interviewserie befragt.

Faszination Futsal-Referee

5 Daniel Matkovic erlebte innert weniger Monate bereits sein zweites grosses Turnier als Spielleiter.

Lehrgang für Instruktoressen

8 Instruktoressenanwärter aus allen Sprachregionen der Schweiz erlebten einen vielseitigen Ausbildungskurs.

Zwei neue FIFA-Referees

12 Sandro Schärer gehört neu der Elite-Gruppe an. Luca Cibelli und Alesandro Dudic ersetzen Alain Bieri und Adrien Jacottet.

Redaktor gesucht!

13 Das Redaktionsteam des «Schweizer Schiedsrichter» benötigt dringend Verstärkung in der Romandie.

Sattelfest in den Spielregeln

14 Fragebogen.

Anmeldetalon für SR-Grundkurs

16 Der Anmeldetalon ist auch auf www.ssv-asa.ch abrufbar.

Anmeldetalon für SSV-Sportwoche

18 Der Anmeldetalon ist auch auf www.ssv-asa.ch abrufbar.

Devenir Instructeur Arbitres

22 Cours central 1 pour Instructeur Arbitres à Berne.

Titelbild

Schiedsrichter Nourredine Ben Abed.

Foto: Bruno Fuchsli



Wie Völker-verbindend ist der Spitzen- und Leistungssport?



Marcel Vollenweider

Chefredaktor, Zentralpräsident SSV

Immer wieder ist sie zu hören, die Forderung, dass klare Trennlinien zwischen Spitzen- und Leistungssport sowie Politik zu ziehen seien. Wir alle wissen, und dies nicht erst seit Beijing 2022, den aktuellen Ereignissen im Ukraine-Konflikt oder auch mit Blick auf die bevorstehenden Fussball-Weltmeisterschaften im Wüstenemirat Katar: Sport und Politik stehen längst in einer Abhängigkeit zueinander, die niemand wegdiskutieren kann.

Grundsätzlich kann dies eine durchaus akzeptierbare Situation sein, schlicht darum, weil sich die Welt halt seit den ersten Olympischen Spielen auch weitergedreht hat. Auch der Spitzen- und Leistungssport konnte sich so auf Dauer nicht mehr als Spektakel in einer eigenen Blase präsentieren. Zu stark sahen sich einzelne Sportverbände, um auch globale Entwicklungen nicht zu verpassen, nach und nach stärker als Rad im riesigen Räderwerk einer immer schneller wachsenden Geldmaschinerie. Und Geld, vor allem wenn es in exorbitante Dimensionen geht, weckt Begehrlichkeiten. Immer schneller und höher im Sport, begleitet von immer mehr an finanziellen Mitteln.

Diese Entwicklungen führen dann mitunter eben oft zu Situationen, in denen Ohnmacht dominiert. Wie offensichtlich waren all die zurückliegenden Jahre die Hilferufe im Zusammenhang mit den menschenverachtenden Arbeitsbedingungen im WM-Land Katar? Und als ob dies nicht genug wäre: Die Freude über die zahlreichen Medaillen, welche die Schweizer Wintersportathletinnen und -athleten an den Olympischen Spielen in Beijing gewonnen haben, wird eben auch begleitet von der Einsicht, dass Sport vor allem auch als Bühne und Plattform für politische Statements missbraucht wird.

Solche Entwicklungen können uns nicht gefallen. Sie sind aber in der Welt 2022 Realität und mitunter fast an der Tagesordnung. Schweigen würde jedoch Akzeptieren bedeuten. Deshalb ist es zumindest wichtig, dass man nicht wegschaut.

Auch wenn der olympische Gedanke eigentlich unmissverständlich darlegt, wie sich völkerverbindender Sport präsentieren sollte, lässt sich weltweit einheitliches Verständnis dieser Charta kaum erreichen. Dies hat vor allem mit Wertvorstellungen zu tun.

Deshalb: Stehen wir zu unseren Werten, versuchen wir diese Werte zu leben, vergessen wir darob aber nie, dass es durchaus erlaubt ist, auch klar Position zu beziehen, wenn Werte, wo auch immer, mit Füessen getreten werden.

Tun wir alles dafür, dass der Sport zumindest in lokalen, regionalen und auch nationalen Gemeinschaften seine verbindende Wirkung bewahren kann.

Interviews mit Spielleitern

Schiedsrichter stellen ihren «Job» vor

Sandro Schmid

Ehemaliger Präsident SSV-Region Aargau

Mit Blick auf die Europameisterschaft 2020, die im vergangenen Sommer stattfand, wollte die Work Selection AG, mit einer Niederlassung in Baden, die Jobs rund um den Fussball vorstellen. Es wurde eine neunteilige Interviewserie vom Platzwart bis zum Schiedsrichter gedreht.

«Jobs rund um den Fussball: Zur EM 2021 gibt Ihnen Work Selection in einer exklusiven Interviewserie mit Super League-Club BSC Young Boys und dem Schweizerischen Schiedsrichterverband SSV einen Einblick in die Tätigkeiten, die das sportliche Vergnügen erst möglich machen – vom Schiedsrichter bis zum Platzwart.»

So lautet der Hinweis auf der Webseite der Produktionsfirma.

Amateure im Fokus

Die SSV-Region AG wurde von der Work Selection AG für dieses Unterfangen kontaktiert. Als damaliger Präsident konnte sich Sandro Schmid rasch für diese Gelegenheit begeistern, gab es doch den Amateuren auch einmal den Raum, sich vorzustellen.

Nach Absprache mit der Schiedsrichterkommission des Aargauischen Fussballverbandes willigte die SSV-Region AG dem «Deal» mit dem Unternehmen zu. Hannes Luster, die Kontaktperson zum Verbandspräsidenten Schmid, suchte nun eifrig nach einer geeigneten Location.

Zeitgleich war Sandro Schmid darum bemüht, jeweils eine Schiedsrichterin und einen Schiedsrichter für die Inter-



Schiedsrichter vor der Kamera: Unparteiische stellen ihre Tätigkeiten vor.
Foto: Sandro Schmid.

views zu rekrutieren. Leider war es der SSV-Region AG nicht möglich, eine Schiedsrichterin aus ihren Reihen für das Unterfangen zu gewinnen.

Drehs auf dem Sportplatz des FC Baden

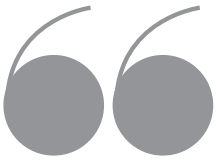
Nach einer kurzen und aufwendigen Kandidatensuche konnten Gianmarco Coluccia und Simon Ramp als Interviewpartner gewonnen werden. Gianmarco stellte sich als Glücksfall heraus, weil er als Vizepräsident des FC Baden für die Interviews die Lokalitäten zu

Verfügung stellen konnte.

Das Stadion Esp stand nun als Austragungsort fest, und der 16. Juni 2021 wurde als Interviewtag fixiert. Damit sich die Probanden auf das Interview entsprechend vorbereiten konnten, wurde ein vom SSV AG bewilligter Fragenkatalog erstellt.

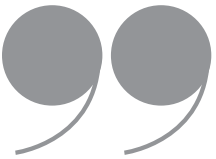
Souverän und stilsicher

Man merkte dem einen oder anderen Schiedsrichterkollegen an, dass es nicht sein erstes Fernsehinterview war. Sou-



Einige Schiedsrichter machten sich jünger als sie eigentlich sind ...

(Sandro Schmid)



verän und stilsicher wurden die Fragen von Hannes Lustermann beantwortet, auch wenn hin und wieder unterbrochen werden musste. Nicht nur wegen einer zu lauten Hintergrundkulisse, sondern auch, weil sich gewisse Schiedsrichter bei der Vorstellung doch einige Jahre jünger gemacht hatten als sie waren ...



Schiedsrichter im Fokus der Kamera.
Foto: Sandro Schmid.

Einblick ins Metier gegeben

Sandro Schmid, mittlerweile ehemaliger Präsident des SSV AG, bezeichnete später die Interviews als sehr gelungen und zielgerichtet. «Uns Amateurschiedsrichtern wurde am heutigen Tag die Möglichkeit gegeben, interessierten Personen einen Einblick in unser Metier zu geben. Die grosse internationale Bühne erreichen bei weitem nicht viele, aber die Arbeit an der Basis betrifft eben fast alle», betonte er.

Tipps für Neuschiedsrichter

Die Interviews der Schiedsrichterfamilie wurden in drei Serien unterteilt, und den Beginn machte der ehemalige Verbandspräsident Sandro Schmid. Er erklärte unter anderem, was seine Aufgaben sei und welche nützliche Ratschläge er für Neuschiedsrichterinnen und Neuschiedsrichter habe.

Der zweite Teil wurde von Gianmarco Coluccia bestritten, der mit den folgen-



Sandro Schmid's Statements können auf der Webseite der Produktionsfirma nachgehört werden.
Screenshot: Marcel Vollenweider.

den Zeilen auf der Webseite von Work Selection angekündigt wurde:

«Coluccia ist langjähriger Schiedsrichter und leitet zurzeit Spiele in der 2. Liga interregional. Im Interview erklärt er uns, welche Eigenschaften es braucht, um ein guter Schiedsrichter oder eine gute Schiedsrichterin zu sein. Ausserdem verrät er uns, wie man mit Spielern umgeht, die einen Entscheid nicht akzeptieren möchten und warum man die Freude am Fussball nie aus den Augen verlieren sollte».

Die Serie im Bereich Schiedsrichterwesen durfte dann Simon Ramp abschliessen. Er beantwortete Fragen zum Thema Schiedsrichterassistenten.

Ob die drei Beteiligten mit ihren Tipps zum Europameister Recht hatten, ist dem jeweiligen Videoclip zu entnehmen.



Briefing, bevor es vor die Kamera geht.
Foto: Sandro Schmid.

Hier geht's zu den Filmbeiträgen



Interview mit Sandro Schmid.



Interview mit Gianmarco Coluccia.



Interview mit Simon Ramp.



Jobs rund um den Fussball: Schiedsrichter, Gianmarco Coluccia

Jobs rund um den Fussball: Zur EM 2021 gibt Ihnen Work Selection in einer exklusiven Interviewserie mit Superleague-Club BSC Young Boys und dem Schweizerischen Schiedsrichter Verband einen Einblick in die Berufe, die das sportliche Vergnügen erst möglich machen - vom Schiedsrichter bis zum Platzwart. Im 7. Teil sprechen wir mit Schiedsrichter Gianmarco Coluccia.

[Mehr lesen →](#)



Jobs rund um den Fussball: Präsident SSV Region Aargau, Sandro Schmid

Jobs rund um den Fussball: Zur EM 2021 gibt Ihnen Work Selection in einer exklusiven Interviewserie mit Superleague-Club BSC Young Boys und dem Schweizerischen Schiedsrichter Verband einen Einblick in die Berufe, die das sportliche Vergnügen erst möglich machen - vom Schiedsrichter bis zum Platzwart. Im 6. Teil sprechen wir mit dem Präsidenten des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes Region Aargau Sandro Schmid.

[Mehr lesen →](#)

Sandro Schmid's Statements können auf der Webseite der Produktionsfirma nachgehört werden.
Screenshot: Marcel Vollenweider

Daniel Matkovic an der UEFA-Futsal-EURO 2022 im Einsatz

Und dann waren sie doch noch da, die Zuschauer

In den Niederlanden fand vom 19. Januar bis zum 6. Februar 2022 die UEFA Futsal EURO 2022 statt. Es war dies die erste Austragung im neuen Vierjahres-Rhythmus.

Der «Schweizer Schiedsrichters» hat Daniel gebeten, über seine Erfahrungen zu berichten. Nachstehend sein Bericht.

«Die Spiele gingen in den wunderschönen und eindrücklichen Arenen von Amsterdam (ziggo Dome) und Groningen (MartiniPlaza) über die Bühne.

Vorerst keine Zuschauer

Im Vorfeld waren beide Arenen für die Gruppenphase ausverkauft, doch dann kam alles anders. Die Niederlande führte für die Bevölkerung kurz vor Weihnachten einen harten Lockdown ein. Dies bedeutete für den Start des Turniers: Keine Zuschauer.

16 beste Nationen am Start

Doch auch ohne Zuschauer duellierten sich die 16 besten Nationen aus Europa



Daniel Matkovic als Spielleiter bei der Partie zwischen Bosnien und Azerbaijan.
Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic

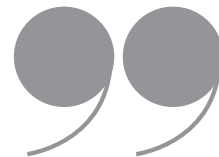
auf höchstem Niveau. Jedes dieser Spiele war geprägt von Emotionen, Taktik und spielerischer Klasse.

Mit über 170 Toren am Turnier konnten die Zuschauer das Geschehen live am TV beobachten und sich die Spiele ab dem letzten Gruppenphasenspiel mit einer



Einige Schiedsrichter haben das Turnier wegen Covid gar komplett verpasst.

(Daniel Matkovic)



begrenzten Anzahl Plätzen vor Ort anschauen.

Covid-19 prägte Geschehen

Die von der UEFA nominierten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter wurden nicht nur von den besten Futsal-Instrukturen, sondern auch von Roberto



Daniel Matkovic beim Coin-Toss vor dem Spiel zwischen Bosnien und Azerbaijan.
Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic

«Wir sollten die Momente mehr geniessen und wertschätzen»

Marcel Vollenweider

Redaktor deutschsprachiger Teil

Daniel Matkovic hat innerhalb weniger Monate als Referee an zwei bedeutenden Turnieren teilnehmen dürfen. Der «Schweizer Schiedsrichter» hat sich nach Turnierende mit ihm über seine Erfahrungen unterhalten.

«Schweizer Schiedsrichter»: Daniel Matkovic, im vergangenen Herbst wurdest du bereits zu einem grossen Turnier aufgeboten, jetzt bereits wieder. Wie kam es dazu?

Daniel Matkovic: «Durch harte Arbeit, viel Leidenschaft, gute Leistungen, Einsatz sowie Kommitment für den Futsal habe ich mir den Traum einer Teilnahme ermöglicht. Natürlich gehört auch viel Glück dazu.

Das Wichtigste, wie überall im Leben, ist es, immer zu versuchen, das Beste aus sich herauszuholen und aus Misserfolgen gestärkt wieder zurückzukommen.»

Welches waren deine drei persönlichen Learning-Points aus deinem Auftritt bei diesem Turnier?

Zum einen die Angst, positiv getestet zu werden und somit das Turnier zu verpassen. Dies hat mir aufgezeigt, dass wir die Momente unbedingt mehr geniessen und wertschätzen sollten.

Jedes Spiel auf internationaler Ebene ist ein Privileg und man sollte den Moment auf dem Feld, die Stimmung rundherum in



Klare Entscheidung beim Spiel zwischen Bosnien und Azerbaijan.

Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic

sich aufsaugen. Wer weiss, ob solche Möglichkeiten jemals wiederkehren.

Dann die Erkenntnis, dass man auch im Futsal im Team gewinnt oder verliert. Die Schiedsrichter aus den verschiedenen Nationen haben gewisse «Spezialitäten» hinsichtlich der Spielleitung. Wichtig ist, dass noch mehr Zeit und Wert auf das Kabinengespräch gelegt wird.

Zuletzt gilt es zu verstehen, weshalb es diese Regeln gibt, um so auf die Situation korrekt reagieren zu können. Der Spirit sowie das Management des Spiels ist sehr wichtig und manchmal erlauben die Regeln dem Schiedsrichter auch einen gewissen Spielraum bei der Umsetzung.

Fällt es dir leicht/schwer, von Spielleitungen auf internationaler Ebene zu solchen auf nationaler Ebene zu switchen? Wie gehst du damit um?

All diese tolle Momente durfte ich nur erleben, weil ich Wochenende für Wochenende auf nationaler Ebene unterwegs bin und hier auch die meisten Erfahrungen sammle. Des-

wegen fällt es mir nicht schwer zurückzukommen, sondern ich bin dankbar dafür.

Bei jedem Spiel, seien es Junioren-, Frauen- oder Männerspiele, gebe ich stets mein Bestes. Als FIFA-Schiedsrichter haben wir auch eine Verantwortung gegenüber anderen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf der Welt, die von dieser Möglichkeit respektive von diesem Abzeichen träumen und allenfalls nie die Möglichkeit erhalten werden, stets ihr Bestes zu geben und als Vorbild voranzugehen

Wir sind es dem Verband, den Teams und allen Beteiligten im Sport schuldig, unsere bestmögliche Leistung bei jedem Spiel abzurufen. Und genau dieser Ansporn, dieser Grundgedanke, treibt mich täglich an, um mit viel Freude und Elan meine Spiele zu leiten, egal auf welcher Ebene und so auch die jungen Kolleginnen und Kollegen zu motivieren.



Daniel Matkovic (links) mit seinem dänischen Kollegen David Grondal Nissen.
Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic



Referee Daniel Matkovic im Einsatz beim Spiel zwischen Bosnien und Azerbaijan.
Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic

Rosetti (Vorsitzender der UEFA-Schiedsrichterkommission) unterstützt. Leider sind auch die Schiedsrichter von Covid nicht verschont geblieben. Einige Referees haben aufgrund von täglichen

Tests und positiven Resultaten das Turnier gar komplett verpasst. Aufgrund von mehreren Ausfällen hat die UEFA zwei Schiedsrichter für das Turnier nachnominiert.



Begegnung mit Ex-FIFA-Referee Roberto Rosetti.
Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic

Mit acht Einsätzen an der UEFA-Futsal-EURO konnte ich tolle und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich durfte zwei intensive und schwierige Spiele leiten, unter anderem das Caucasus-Derby zwischen Georgien und Azerbaijan. Wobei mein Highlight das letzte Spiel zwischen Bosnien und Azerbaijan war.

Fantastische Stimmung

Ab diesem Spiel erlaubte der Staat eine begrenzte Anzahl Zuschauer in den Arenen und die Stimmung war fantastisch sowie emotional. Stimmungsmässig war es die beste Atmosphäre am Turnier und ich durfte Teil dieses Spiels sein.

Doch am nächsten Morgen wusste ich, dass meine Reise aufgrund meines positiven Testresultats ebenfalls bereits zu Ende war.»

Daniel Matkovic, Futsal-Referee



Spielort MartiniPlaza in Groningen
Foto: Privatarchiv Daniel Matkovic

SSV-Mitglieder profitieren von Rechtsschutz

Eine Rechtsschutzversicherung ist gerade für Personen, die das Schiedsrichteramt ausführen, unerlässlich.

Mitglieder des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes SSV sind Rechtsschutz-versichert. Der entsprechende Prämienbeitrag ist in den 35 Franken, die einem SSV-Mitglied jährlich vom Dachverband SSV via SSV-Regionen in Rechnung gestellt werden, enthalten.

Auf der Webseite des SSV (ssv-asa.ch) sind Detailinformationen abrufbar, ebenso das Schadensformular.

Marcel Vollenweider

Vorbereitungscamp der Schweizer Spitzenreferees und -assistenten für einmal im heimischen Zentralkurs

Schweizer Winter statt Kanarien-Sand

Die Schweizer Spitzenrefs sowie die Top-Assistenten flogen zur Vorbereitung der Rückrunde der laufenden Saison für einmal nicht in den Süden. Das Camp fand Corona-bedingt in der Heimat statt.

Anstelle des traditionellen Trainingslagers auf Gran Canaria absolvierten die SFL-Schiedsrichter und -Assistenten im Januar einen intensiven Winter-Zentralkurs in der Region Bern.

Arbeit in drei Gruppen

Die Teilnehmenden wurden in drei Gruppen aufgeteilt und nahmen unter strengen Covid-Schutzbestimmungen jeweils eigenständig und isoliert an Aus- und Weiterbildungskursen teil.

Neben Informationen von Hirslanden/ Med Base und Athlet'ier, den neuen Medical und Fitness Supplier der Spitzen-

schiedsrichter und Assistenten, konzentrierten sich die Teilnehmenden auf technische Aspekte und die praktische Anwendung der Spielregeln des IFAB (International Football Association Board).

Spielsimulationen in Volketswil

Konkret wurden die Schiedsrichter und Assistenten in den Bereichen «faïres Spiel», «Halten und Stossen» sowie «Verhindern eines Tores oder Vereiteln von klaren Torchancen» geschult. Im Video Operations Room der SFL in Volketswil fanden zu den genannten Themen für jede Gruppe Spielsimulationen und Schulungen statt.

Fokus auf Protestieren, Reklamieren und Rudelbildung

Nach einer gründlichen Analyse der ersten Meisterschaftsphase in der Swiss Football League wurde ein weiteres Augenmerk auf das Protestieren, Reklamieren, die Rudelbildung auf und neben dem Platz sowie das Verhalten der

Mannschaftsoffiziellen in der technischen Zone gelegt.

Die Schiedsrichter wurden dabei von den Verantwortlichen angewiesen, die in Regel 12.3 dargelegten Disziplinarregeln für Vergehen wie Protestieren und unsportliches Verhalten weiterhin strikt und konsequent durchzusetzen.

(Quelle: SFV/SFL, Meldung vom 28. Januar 2022)

Pilotprojekt in Frankreich: Kann der TV-Zuschauer bald den Schiedsrichtern lauschen?

In Frankreich wird aktuell getestet, ob dem TV-Zuschauer die Schiedsrichter-Kommunikation zugänglich gemacht werden soll.

Im Profi-Sport im Allgemeinen und im Fussball im Speziellen kommt es des Öfteren vor, dass ein Schiedsrichter-Entscheid - die Fan-Brille aussen vor gelassen - für den Zuschauer nicht nachvollziehbar ist.

Das gilt für den Fussball-Kenner, vor allem aber auch für die «Kundschaft», welche das ständig komplizierter werdende Regelwerk nicht bis ins Detail kennt.

Diesem «Problem» zumindest teilweise Abhilfe schaffen könnte für die TV-Zuschauer das Abhören des Schiedsrichter-Mikrofons. In Frankreich läuft aktuell ein entsprechendes Pilotprojekt. Diskussionen zwischen Unparteiischen und Spielern werden dem Zuschauer vor dem Fernseher zugänglich gemacht.

Projekt könnte Zukunft haben - auch in der Schweiz

Der Schweizer Schiedsrichter-Chef Daniel Wermelinger sieht Potenzial im Projekt, allerdings nur in Teilen davon: «Ich fände es nicht gut, wenn für die Zuschauer alles abhörbar wäre. Oft kommt es auf dem Platz zu Gesprächen wie in

einem Büro. Gewisse Sachen will man da einfach im Sitzungszimmer belausen», erklärt Wermelinger.

Allerdings kann er sich vorstellen, dass die Schiedsrichter künftig gewichtige Entscheidungen über das Mikrofon begründen müssen, um die Zuschauer zu orientieren: «Aber das kurz und sec», wünscht der Schiedsrichter-Chef.

(Quelle: SRF; Meldung vom 7. März 2022)

Link zum im
Gastbeitrag
erwähnten Artikel



Infos aus dem SSV-Zentralvorstand

Mit Blick auf die Aktivitäten im Sommer dieses Jahres laufen die Vorbereitungsarbeiten für die SSV-Sportwoche 2022 auf der Lenzerheide auf Hochtouren. Angelaufen ist in diesen Tagen auch die Anmeldephase für Teilnehmende am Grundausbildungskurs.

Noch nicht definitiv geklärt ist, ob dieses Jahr wieder ein SSV-Fussballturnier ausgetragen werden kann. Die Region Ticino hat kürzlich ihren Verzicht auf eine Organisation kundgetan. Die Region Aargau bekundet Interesse, das Turnier dieses Jahr allenfalls auszutragen, doch gilt es noch einige Klärungen vorzunehmen. Der definitive Entscheid wird noch im April auf der SSV-Webseite kommuniziert. Für die kommenden Jahre haben Organisatoren bereits ihr Interesse angemeldet. (mav)

*Kolumne

«Kommentar»:

In dieser Rubrik kommentieren freie Autoren ihre Beobachtungen auf der Fussballbühne.

Ihre Meinung braucht sich nicht mit jener der Redaktion zu decken.

Die Redaktion

Gesundheit kontra Spektakel



Bruno Fuchsli

Journalist, Autor und Fotograf

Neu ist das Thema nicht. Auch die «Sport inside»-Sendung des WDR vom Sonntagabend des 16. Januar 2022 wird eher eine kleine Welle denn einen Tsunami auslösen. Die Recherche beleuchtete den Stand der Untersuchungen, welche gesundheitlichen Folgen Kopfbälle nach sich ziehen können.

Fussball ohne Kopfball? Den Eingefleischten stehen dann, wenn sie noch welche haben, die Haare zu Berge. Ein wesentliches und attraktives Element eliminieren? Man nähme dem Fussball Salz und Aromat aus der Suppe. Ausgerechnet eben dieser Sport, der regeltechnisch lieber mit «Finöggeli»-Änderungen daher kommt und diesbezüglich – beispielsweise – die Abseitsregel seit Jahr und Tag zur unangefochtenen Tabuzone erklärt hat, soll kopf(ball) los werden?

In Grossbritannien laufen seit Jahren im relativ Stillen Beobachtungen und Analysen. Exakt im so betitelten «Mutterland des Fussballs», dort, wo physische Dynamik seit jeher eine dominierende Komponente aller Partien darstellt, traten prominente Fälle auf. Vom Weltmeisterteam 1966 starben Nobby Stiles, Jack Charlton, Ray Wilson und Martin Peters an Demenz; auch der noch lebende Bobby Charlton ist von dieser unheimlichen Krankheit betroffen. Eine Studie belegt, dass das Risiko, an Alzheimer, Parkinson und/oder anderen Demenzerkrankungen zu sterben, bei Fussballprofis dreieinhalb Mal höher liegt als normal.

John Stiles, Sohn des erwähnten «Terriers» Nobby Stiles, sieht einen Zusammenhang: «Mein Vater dürfte im Lauf seiner Karriere wohl über 60'000 Kopfbälle gemacht haben.» Auch als Laie erkennbar: Jeder Schlag auf den Kopf zieht eine minimale bis nachweisbare Erschütterung nach sich. Addiert man diese 60'000 zu einem Schlag, wird der unmittelbar eintretende Tod unausweichlich sein. Er kann aber auch – über Jahre und Jahrzehnte verteilt – schön schleichend daher kommen.

Es wird weiter geforscht. Wie der Zwiespalt zwischen eventuell einschneidenden Regelanpassungen und einem gröberen Aufschrei gegen jedwelche Reform gelöst wird, ist unbekannt. Wenn, dürften die grossen wie nationalen Verbände auch den Amateurfussball mit einbeziehen. Auch Letzterer hat in jüngsten Jahren nämlich massiv an Physis zugelegt.

So könnte dem geflügelten Wort von «den Ball flach halten» im schlimmsten – gesundheitlich besten – Fall eine zusätzliche Bedeutung zukommen.

<https://www.dw.com/de/demenz-die-verdraengte-gefahr-im-profifussball/a-55579958>

Zentralkurs I für Instruktoressen fand in Muri bei Bern statt

Ein reichhaltiges «Potpourri» an verschiedenen Ausbildungsthemen

David Schärli
Referee Department

Nach einem Jahr Unterbruch - die Corona-Situation im Herbst 2020 liess eine Durchführung nicht zu - fand der Instruktoressen-Zentralkurs heuer wieder statt.

Aus der Deutschschweiz traf sich die rekordverdächtige Zahl von 18 Teilnehmenden vom 22. bis 24. November 2021 im Hotel Sternen in Muri bei Bern, nicht unweit vom Haus des Schweizer Fussballs.

Natürlich ging es auch beim Instruktoressenkurs um Fussball, allerdings stand nicht nur fussballspezifische Regelkunde im Zentrum des dreitägigen Ausbildungsganges.

Exquisite Hobbys präsentiert

Bereits am Montagvormittag kam ein Potpourri verschiedenster Themen zur Sprache. Exquisite Hobbies wie das Trüffelsuchen oder metaphorische Ausflüge entlang der Aargauer Grenze, nach



Die Kandidatens stellen sich vor, hier Daniel Werder (AFV).
Foto: David Schärli

Tobel TG, ja gar bis in eine Strafanstalt wurden in der Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwähnt.

Bereits diese Präsentationen waren alles andere als «0815». Intuitiv verwendeten die Instruktoressen-Aspirantens Unterrichtsmethoden, unterschiedliche Medien und luden zum Instruktoressen-Teilnehmer-Gespräch ein.

Kopf, Herz und Hand

Auf diesem Wissen konnten die Instruktoressen mit Schwerpunkt Didaktik aufbauen. Stephan Klossner legte dabei die didaktischen Grundlagen, wobei der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Kopf, Herz und Hand der Anwesenden ansprach.

Sascha Amhof, der als Head of Referee Department für den Instruktoressen-ZK I verantwortlich zeichnete, aktivierte das von Stephan erarbeitete Vorwissen am Folgetag. Die Teilnehmenden machten emsig Notizen und sahen am Exempel, auf was sie zukünftig zu achten haben.

Die angesprochenen Lektionen wollten vom Instruktoressenstab sauber geplant sein.

Den Blick hinter die Kulisse thematisierte Challenge-League-Schiedsrichter Anojen Kanagasingam, der unter anderem den besonderen Stellenwert der Unterrichtsplanung vermittelte. «Eine 45-Minuten-Lektion mag als Teilneh-



Andi Schluchter beweist, dass man als Instruktoressen auch mal ungewöhnliche Wege einschlagen darf.
Foto: David Schärli



Andi Schluchter zeigte den Kandidaten auch, wie «man es nicht macht».
Foto: David Schärli

mer mal schneller, mal langsamer vorgehen – aber als Instruktor rast die Zeit förmlich», hielt der Berner fest.

Versierter Umgang mit digitalen Tools

Dies merkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedenen Arbeitsphasen, in denen sie selbst gefordert waren. Dazu zählte auch eine Einheit zu digitalen Medien. Denn nicht erst seit der Coronakrise gehört zur Instruktorrentätigkeit auch ein versierter Umgang mit digitalen Tools und Präsentationsformen.

David Schärli vermittelte hier Basics im Umgang mit Socrative. Die Teilnehmer hatten mit dem Leiter der Academy nicht

nur einen Regelbogen zu lösen, sondern auch einen digitalen Fragebogen zu erstellen.

Didaktische Methodenkompetenz, Fertigkeiten mit Online-Tools, vertiefte Kenntnisse des Regelwerks reichen jedoch nicht aus, um bereits im Jahr 2022 erfolgreich als Instruktor im Einsatz zu sein.

Kommunikationsfähigkeiten gefragt

Zentral für die Tätigkeit als SR-Instruktor sind die Kommunikationsfähigkeiten. Verschiedenste Facetten der Kommunikation beleuchtete Andi Schluchter in seinen Unterrichtsfenstern. Der UEFA-Observer forderte die Teilneh-



FIFA-Schiedsrichterin Michèle Schmörlzer bei einer Stegreif-Übung.
Foto: David Schärli

menden vielfältig heraus: Mit Wettbewerben, die keine waren, Stegreifübungen und einer Herausforderung, in der es galt, eine möglichst grosse Menge Luft mit einem dünnen Film aus Seifenwasser einzuschliessen. Nicht ohne Augenzwinkern zeigte der sprachgewandte Basler den Deutschschweizer Instruktor-Kandidaten dabei den Meister.

Als solchen darf man Andi Schluchter im Rahmen der Schweizer Instruktorrenausbildung ohne Zweifel bezeichnen. Bereits zum 20. Mal gab Andi mit seiner unverkennbaren Art, die Lockerheit aber auch Ernst vereint, und einer grossen Portion Schalk im Nacken, sein breites Wissen weiter.

Pointiert wie eine Basler Schnitzelbank schulte Andi die in den drei Tagen zusammengewachsene Gruppe noch und nöcher. «Ich neige nicht zu Übertreibungen, aber das war jetzt nicht schlecht», war dann ein schluchter'sches Resümee, das gewiss nicht nur für die Teilnehmenden, sondern für den Instruktor-ZK1 als solchen gilt.



Bei der Seifenblasen-Challenge zeigte Andi Schluchter den Teilnehmern den Meister.
Foto: David Schärli

Zwei neue Schweizer FIFA-Referees

Sandro Schärer neu in der Elitegruppe

Die Schweiz stellt erstmals seit dem Rücktritt von Massimo Busacca vor zehn Jahren wieder einen Schiedsrichter in der Elitegruppe der UEFA.

In den halbjährlich aktualisierten Zuteilungen gehört Sandro Schärer neben sieben weiteren Aufsteigern neu zu den besten 32 Schiedsrichtern Europas.

Für die Schweizer Spitzenschiedsrichter ist die Aufnahme des 33-jährigen Schwyzers in die Elitegruppe ein Meilenstein. Entsprechend gross ist die Freude bei den Verantwortlichen. «Wir sind glücklich und stolz, dass erstmals seit 2011 wieder ein Schweizer zu den besten Schiedsrichtern des Kontinents zählt», sagt Spitzenschiedsrichter-Chef Dani Wermelinger.

Wermelinger: «Es bestätigt den eingeschlagenen Weg und motiviert uns noch mehr, weiter am Ball zu bleiben. Und es zeigt, dass sorgfältige Karriereplanungen Sinn ergeben, wobei Sandro Schäriers Aufstieg in die Elitegruppe sogar ein Jahr früher als erhofft erfolgt ist.»

Bald wieder Schweizer Referee an einem grossen Turnier?

Durch die Promotion Schäriers steigen die Chancen, dass die Schweiz mittelfristig wieder an grossen Endrunden-Turnieren vertreten sein könnte. Letzter Schweizer Schiedsrichter mit WM- oder EM-Einsätzen war Massimo Busacca 2010 in Südafrika.

Sicher ist, dass Sandro Schärer in diesem Frühjahr noch regelmässiger in der UEFA Champions League oder in Topspielen der UEFA Nations League zum Einsatz kommen wird.

Neubesetzungen erfolgt

Neben Schärer haben per 1. Januar 2022 sechs weitere Schiedsrichter FIFA-Sta-



Sandro Schärer im Element.
Foto: Archiv Sandro Schärer/zVg

tus. Es sind dies Lukas Fährndrich, Fedayi San, Urs Schnyder, Lionel Tschudi sowie neu auch Luca Cibelli und Alessandro Dudic, die in der Gruppe 2 Alain Bieri (weiterhin im Kader der nationalen Spitzenschiedsrichter) und den zurückgetretenen Adrien Jaccottet ersetzen.

Bei den Frauen gehört Esther Staubli unverändert zur Elitegruppe. In der

SSV-Termine in der Saison 2021/22

Gruppe «Women First» ist neben Désirée Grundbacher neu auch Simone Ghisletta vertreten, in der Gruppe «Women Second» sind Deborah Anex und Michèle Schmolzer dabei.

(Quelle: SFV/SK/Referee Department; Meldung vom 20. Dezember 2021)

48. SSV-Sportwoche ruft!

SSV-Termine in der Saison 2021/22

SSV-Fussballturnier:
Datum und Organisator noch unbekannt

Die 48. Schweizerische Schiedsrichter-Sportwoche findet erneut auf der Lenzerheide statt:
Samstag, 9. Juli 2022, bis Samstag, 16. Juli 2022

SSV-Präsidentenkonferenz 2022:
Organisator: ZV SVV - Datum noch unbekannt

Beiträge aus der Romandie willkommen

Recherché: Rédacteur en Romandie

Gesucht: Redaktor in der Romandie

Marcel Vollenweider

Redaktor deutschsprachiger Teil
Rédacteur partie germanophone

Bryan Rossoz, der langjährige Redaktor für den französischsprachigen Teil des «Schweizer Schiedsrichters», widmet sich künftig anderen Aufgaben.

Mit seinem Rücktritt entsteht im Redaktionsteam des «Schweizer Schiedsrichters» eine Vakanz. Da der «Schweizer Schiedsrichter» in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erscheint, ist es wichtig, wiederum einen Schiedsrichter oder eine Schiedsrichterin, der oder die Freude am Schreiben hat, ins Redaktions-Boot zu holen.

Die Tätigkeit ist eine nebenberufliche und umfasst pro Ausgabe die Produktion von sechs bis sieben Seiten. Ideale Voraussetzungen sind ein journalistisches und fotografisches Flair. Die Arbeit wird mit einem bescheidenen Honorar entschädigt.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich bei Marcel Vollenweider, vollenweiderm@swissonline.ch, Telefon 079/428 30 59, zu melden. Wir freuen uns auf Verstärkung aus der Romandie!



Walter Kronig

Langjähriger Organisator
der SSV-Sportwoche, SSV-Region Wallis

Wollen wir das?

Geschätzte Schiedsrichter und Schiedsrichterin aus der Romandie

Mit dem Rücktritt von Bryan Rossoz als «rédacteur francophone» verstummt die letzte regelmässige Stimme der Westschweiz im Bulletin «Schweizer Schiedsrichter». Bis heute konnte kein Nachfolger auf der Redaktion gefunden werden.

Wollen wir das?

Auch das andere Aushängeschild des SSV, die Schweizer Sportwoche auf der Lenzerheide, ist in der Romandie bedeutungslos geworden. Seit mehreren Jahren konnte kein französischsprachiger Kurs mit mindestens acht Teilnehmenden geführt werden. Der letzte Instruktor aus der Romandie, der sich für die attraktive und lehrreiche Vorbereitungswoche zu gunsten der Romands engagierte, liegt doch bereits einige Zeit zurück.

Wollen wir das?

Wenn zwei gleich gut qualifizierte Schiedsrichter für eine wichtige Funktion an die Türe des SFV anklopfen, vielleicht ein Deutschweizer «Urgestein» aus der Sportwoche, bei den Funktionä-

ren bekannt und beliebt, und ein völlig unbekannter Nobody aus der Romandie: wer wird wohl den einzigen freien Platz bekommen?

Wollen wir das?

Es ist an uns Romands, die Lücke auf der Redaktion des «Schweizer Schiedsrichter», die leeren Klassenzimmer auf der Lenzerheide und die begehrten Plätze auf allen Stufen der Schiedsrichterhierarchie zu schliessen. Nur in der Gruppe können wir geeint auftreten. Nur in der Gruppe sind wir stark.

Wollen wir das?

Entscheidend ist im Moment, die vakant gewordene Stelle eines «rédacteur francophone» neu zu besetzen. Das muss nicht zwingend ein Einzelkämpfer sein. Eine Schiedsrichtergruppierung, eine regionale Talentgruppe oder eine regionale Schiedsrichterkommission müsste nur einmal pro Quartal einige Highlights aus ihrer Region an die Öffentlichkeit tragen, indem sie sich alle drei Monate zu einem redaktionellen Artikel verpflichtet.

An Themen (Präsentation eines talentierten Jung-Schiedsrichters, Impressionen aus einem Talentkurs, Beförderung einer Schiedsrichterin in die 2. Regionalliga, Interview nach einem Auslandeinsatz oder Finalspiel, etc.) dürfte es nicht fehlen. Aber berichten müssen diejenigen, die direkt an der Quelle sind.

Wollen wir das?

Falls wir das wollen, müssen wir aktiv werden, anpacken! Falls nicht, wird der französischsprachige Teil im «Schweizer Schiedsrichter» in Zukunft leer bleiben.

Und das wollen wir doch definitiv nicht!

Antworten
 Fragebogen Seiten 14/15
 10 B
 11 B
 12 B
 13 B
 1 A
 2 C
 3 C
 4 A
 5 C
 6 A
 7 A
 8 C
 9 A

«Sattelfest in den Spielregeln»

1 Ein Angreifer hat den Torhüter umspielt. Bevor der Ball die Torlinie überquert, dringt ein Balljunge auf das Spielfeld ein und versucht, ohne Erfolg, den Ball aufzuhalten. Welche Entscheidung hat der SR zu treffen, wenn der Balljunge den Ball im Strafraum berührt hat?

■ A

Der SR anerkennt den Torerfolg (ohne Pfiff) und lässt das Spiel mit Anstoss fortsetzen.

■ B

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er lässt den Balljungen auswechseln. Er setzt das Spiel mit einem SR-Ball an der Stelle fort, wo der Balljunge den Ball berührt hat.

■ C

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff und setzt dieses mit einem Freistoss indirekt an der Stelle auf der Torraumlinie fort, die sich am nächsten zur Torlinie befindet.

2 Ein Stürmer zieht alleine auf das Tor, umspielt den Torhüter auf Höhe des Strafraums und schiebt den Ball in Richtung des leeren Tores. Ein Teamoffizieller der verteidigenden Mannschaft sieht den Ball in Richtung Tor rollen und läuft auf das Spielfeld. Er versucht zu verhindern, dass der Ball ins Tor geht. Er berührt den Ball mit dem Knie, dieser geht aber trotzdem ins Tor. Entscheidung SR?

■ A

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er nimmt das Spiel mit einem Freistoss indirekt wieder auf (am Ort, wo der Ball beim Unterbruch war). Der SR verweist den Teamoffiziellen mit der roten Karte des Feldes.

■ B

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er lässt das Spiel mit einem SR-Ball wieder aufnehmen (am Ort, wo sich der Ball beim Unterbruch befand). Der SR verweist den Teamoffiziellen mit der roten Karte des Feldes.

■ C

Der SR lässt das Spiel aufgrund der Anwendung der Vorteilsbestimmung laufen und entscheidet auf Tor. Er lässt das Spiel

mit Anstoss wieder aufnehmen. Der SR verweist den Teamoffiziellen mit der roten Karte des Feldes.

3 Ein Auswechselspieler, der sich hinter dem eigenen Tor für einen Einsatz aufwärmt, betritt das Spielfeld und verhindert auf der Torlinie mit der Hand einen Torerfolg. Welche Entscheidung hat der SR zu treffen?

■ A

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst durch optische Signalisierung mit der roten Karte den Auswechselspieler vom Spiel aus. Er lässt dieses mit einem SR-Ball im Strafraum fortsetzen. Nur der Torhüter der verteidigenden Mannschaft darf sich daran beteiligen.

■ B

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst durch optische Signalisierung mit der roten Karte den Auswechselspieler vom Spiel aus. Er lässt dieses mit einem Freistoss indirekt für die Angreifer an der Stelle fortsetzen, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung (5.5 Meterlinie) befunden hat.

■ C

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst durch optische Signalisierung mit der roten Karte den Auswechselspieler vom Spiel aus. Er lässt dieses mit einem Freistoss fortsetzen.

4 Während des laufenden Spiels stellt der SR fest, dass er den Spieler, der gerade den Ball am Fuss führt, vor einiger Zeit wegen eines Mangels an der Ausrüstung vom Spielfeld geschickt hatte. Der Spieler ist in der Zwischenzeit offensichtlich ohne Erlaubnis des SR auf das Spielfeld zurückgekehrt. Welche Entscheidungen hat der SR zu treffen?

■ A

Der SR unterbricht das Spiel sofort. Er warnt den Spieler und setzt das Spiel mit einem Freistoss direkt fort an der Stelle, wo sich der Spieler beim Spielunterbruch befand.

■ B

Der SR unterbricht das Spiel sofort. Er warnt den Spieler und setzt das Spiel mit einem Freistoss direkt fort an der Stelle,

wo der Ball sich beim Spielunterbruch befand.

■ C

Der SR unterbricht das Spiel sofort. Er warnt den Spieler und setzt das Spiel mit einem SR-Ball fort an der Stelle, wo der Ball sich beim Spielunterbruch befand.

5 Wann können persönliche Strafen (das heisst gelbe und rote Karten) ausgesprochen werden?

■ A

Nur für Vergehen während des laufenden Spiels.

■ B

Vom Spielbeginn bis zum Spielende, inkl. Halbzeitpause, sofern sich das Geschehen auf dem Spielfeld ereignet.

■ C

Vom Betreten des Spielfeldes zum Zwecke des Anpiffs bis zum Verlassen des Spielfeldes nach Spielschluss, inkl. Halbzeitpause.

6 Ein Angreifer wird im Strafraum von einem Verteidiger durch einen Tritt zu Fall gebracht. Der SR entscheidet auf Freistoss. In der Folge muss sich der Spieler ausserhalb des Spielfeldes pflegen lassen. Da sich die Ausführung des Freistosses verzögert, möchte nun der gefoulte Spieler den Freistoss selber treten.

■ A

In diesem Fall darf der gefoulte Spieler auf dem Spielfeld bleiben und den Freistoss ausführen.

■ B

Der Spieler darf erst nach Wiederaufnahme des Spiels eintreten und muss dabei das Zeichen des Schiedsrichters abwarten. Der Freistoss muss von einem Mitspieler getreten werden.

■ C

Der gefoulte Spieler darf das Spielfeld nach seiner Behandlung, aber vor der Ausführung des Freistosses wieder betreten. Dieser Spieler darf aber den Freistoss nicht selber ausführen.

7 Der Ball hat die Seitenlinie überschritten. Der SR hat mit einer optischen Anzeige nicht nur die Richtung der Spielfortsetzung, sondern auch

den Ort des Einwurfes festgelegt. Der Spieler führt den Einwurf ca. zehn Meter von diesem Ort entfernt aus. Welche Entscheidungen hat der SRA zu treffen?

■ A

Der SRA zeigt einerseits durch eine optische und akustische Anzeige mit dem Leitsystem dem SR die nicht regelkonforme Spielfortsetzung an und der SR andererseits schützt den SRA, indem er das Spiel sofort mit einem Pfiff unterbricht. Er lässt dieses mit einem Einwurf für die gegnerische Mannschaft fortsetzen.

■ B

Der SRA zeigt einerseits durch eine optische und akustische Anzeige mit dem Leitsystem dem SR die nicht regelkonforme Spielfortsetzung an. Der SR lässt die Ausführung des Einwurfes am richtigen Ort durch die gleiche Mannschaft wiederholen.

■ C

Der SRA hat keine Veranlassung einzugreifen, da die Festlegung des Orts des Einwurfes nicht in seiner Kompetenz liegt.

8 Ein Spieler führt den Anstoss korrekt aus. Er merkt, dass sein Mitspieler nicht konzentriert ist und ein Gegenspieler den Ball erlaufen könnte. Deshalb spielt er den Ball, bevor ihn ein anderer Spieler berühren kann, ein zweites Mal in Richtung seines Mitspielers.

Welche Entscheidung hat der SR zu treffen?

■ A

Der SR hat keine Veranlassung, das Spiel zu unterbrechen, da der Ball korrekt ins Spiel gekommen ist.

■ B

Der SR lässt den Anstoss wiederholen.

■ C

Der SR lässt das Spiel mit einem Freistoss indirekt wegen zweimaliger Berührung des Balls an der Stelle, wo die Berührung stattgefunden hat, zugunsten der gegnerischen Mannschaft fortsetzen.

9 Der SR lenkt einen Schuss ins Tor ab. Welche Entscheidung trifft er?

■ A

Der SR hat das Spiel mit einem SR-Ball an der Stelle, wo die Ballberührung stattgefunden hat, fortzusetzen.

■ B

Der SR anerkennt das Tor.

■ C

Der SR lässt das Spiel mit Torabstoss fortsetzen.

10 Um einen Angreifer ins Abseits zu stellen, verlässt der Verteidiger rechtzeitig vor der Ballabgabe die Torlinie und begibt sich ausserhalb des Spielfeldes. Welche Entscheidung hat der SR zu treffen?

■ A

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff und lässt das Spiel mit einem Freistoss indirekt für die verteidigende Mannschaft an der Stelle fortsetzen, wo der Angreifer im Abseits gestanden ist.

■ B

Der SR hat keine Veranlassung, das Spiel zu unterbrechen. Ein Verteidiger kann einen Angreifer durch das Verlassen des Spielfeldes nicht ins Abseits stellen. Der SR verwarnet ihn durch optische Signalisierung mit der gelben Karte bei der nächsten Spielunterbrechung.

■ C

Der SR unterbricht das Spiel sofort mit einem Pfiff. Er verwarnet den Verteidiger durch optische Signalisierung mit der gelben Karte wegen Verlassens des Spielfeldes und setzt das Spiel mit einem SR-Ball an der Stelle fort, wo sich der Ball im Moment der Spielunterbrechung befunden hat.

11 Der SR sieht, dass ein Spieler auf dem Spielfeld einen Auswechselspieler ausserhalb des Spielfeldes anspricht. Welche Entscheidung trifft der SR?

■ A

Spielunterbrechung mit Pfiff, Ausschluss durch optische Signalisierung mit der roten Karte, Spielfortsetzung mit Freistoss indirekt an der Stelle, wo sich der Ball beim Spielunterbruch befand.

■ B

Spielunterbrechung mit Pfiff, Ausschluss durch optische Signalisierung mit der roten Karte, Spielfortsetzung mit Freistoss direkt an der Stelle auf der Begrenzungslinie, welche nächstgelegen zum Standort des Auswechselspielers ist.

■ C

Ausschluss des fehlbaren Spielers durch optische Signalisierung mit der roten Karte bei der nächsten Spielunterbrechung.

12 In einem 4.-Liga-Spiel dringt ein Zuschauer während des laufenden

Spiele auf das Spielfeld ein, als Mannschaft A den Ball im gegnerischen Strafraum spielt. Ein Spieler der Mannschaft A tritt diesen Zuschauer in den Hintern. Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Was hat er zu unternehmen?

■ A

Der SR schliesst den fehlbaren Spieler mit der roten Karte vom Spiel aus und nimmt das Spiel mit einem Freistoss direkt für die Mannschaft B am Ort, wo der Tritt ausgeführt wurde, wieder auf.

■ B

Der SR schliesst den fehlbaren Spieler mit der roten Karte vom Spiel aus und nimmt das Spiel mit einem SR-Ball im Strafraum der Mannschaft B auf, bei dem sich der Torhüter von Mannschaft B am SR-Ball beteiligt.

■ C

Der SR schliesst den fehlbaren Spieler mit der roten Karte vom Spiel aus und nimmt das Spiel mit einem Freistoss indirekt für die Mannschaft B am Ort, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befand.

13 Ein Verteidiger kann nach einem Foulspiel ausserhalb des eigenen Strafraumes einen Freistoss ausführen. Er spielt den Ball dem Torhüter zu, den dieser jedoch verpasst. Ein zweiter Verteidiger erfasst die Situation und kann den Ball vor der Torlinie mit der Hand aufhalten. Welche Entscheidungen hat der SR zu treffen?

■ A

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst den Verteidiger, der den Ball mit der Hand aufgehalten hat, durch optische Signalisierung mit der roten Karte vom Spiel aus. Er lässt das Spiel mit einem Strafstoss für die Angreifer fortsetzen.

■ B

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er verwarnet den Verteidiger, der den Ball mit der Hand aufgehalten hat, durch optische Signalisierung mit der gelben Karte. Er lässt das Spiel mit einem Strafstoss für die Angreifer fortsetzen.

■ C

Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er lässt das Spiel wegen des absichtlichen Zuspiels an den Torhüter mit einem Freistoss indirekt an der Stelle fortsetzen, wo der Ball gespielt worden ist.



Grundausbildungskurs für Schiedsrichter

Anmeldetalon



SSV-Sportwoche 2022, Lenzerheide, 9. bis 16. Juli 2022

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes (SSV) führt seine beliebte Sommer-Sportwoche auch in diesem Jahr wiederum auf der Lenzerheide durch. Erneut bieten wir Interessierten die Möglichkeit, sich innerhalb einer Woche zum Fussballschiedsrichter oder zur Fussballschiedsrichterin ausbilden zu lassen.

Die Kosten belaufen sich für den Stammverein eines Kandidaten oder einer Kandidatin auf nur gerade 500 Franken. Die Schiedsrichterkommission des Schweizerischen Fussballverbandes SFV beteiligt sich mit 300 Franken pro ausgebildetem Schiedsrichter an den Gesamtkosten. Damit sind die Aufwendungen für die Ausbildung sowie für Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 800 Franken bereits gedeckt.

Die Teilnehmenden werden von ausgebildeten Instruktoeren des Schweizerischen Fussballverbandes ausgebildet und können von den Erfahrungen bereits erfahrener Schiedsrichter profitieren - ein absoluter Mehrwert in einer solchen Kompaktwoche! Die Mischung aus Theorie und Praxis sorgt für Abwechslung und bereitet die angehenden Unparteiischen auch körperlich auf die neue Saison vor.

Name – Nom – Nome

Vorname – Prénom – Cognitione

Region – Région – Regione

Mitglied des FC – Membre du FC – Socio del FC

Adresse – Adresse – Indirizzo

PLZ/Ort – NPA/Lieu – NPA/Luogo

Geburtsdatum – Date de naissance – Data di nascita

Telefon – Téléphone – Telefono

Natel – Mobile – Mobile

Email

Zimmer mit – Chambre avec – Camera con

Grösse – Taille – Taglia (S, M, L, XL oder XXL)

Die Anmeldung (auch online möglich unter <http://ssv-asa.ch>) wird bestätigt und später mittels E-Mail in Rechnung gestellt. Die definitive Bestätigung erfolgt nach Zahlungseingang.

Hinweis für die Vereine: Voraussetzung für den Kursbesuch ist das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft, an einem Wochendenntag als Schiedsrichter im Einsatz zu stehen. Als **Vorbereitung** bitten wir die Vereine, von den Schiedsrichterkandidatinnen und Schiedsrichterkandidaten ein Motivationsschreiben erstellen zu lassen und dieses bis spätestens am **20. Juni 2022** per Mail an den Kursleiter, Sven Buess, zu senden: sven91@bluewin.ch.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte den OK-Verantwortlichen oder den Ausbildungsverantwortlichen der SSV-Sportwoche 2022 wie folgt:

OK-Verantwortlicher
Marcel Vollenweider
079 428 30 59
vollenweider@swissonline.ch

Ausbildungsverantwortlicher
Sven Buess
079 256 11 15
sven91@bluewin.ch

Grundausbildungskurs für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf der Lenzerheide

Achtung Vereine: Attraktives Modul für Interessenten am Schiedsrichter-Amt

Liebe Schiedsrichterverantwortliche

Auch in diesem Jahr hat sich der Schweizer Schiedsrichterverband dazu entschieden, seine beliebte Sportwoche auf der Lenzerheide durchzuführen. Wie bereits in den vergangenen Jahren bieten wir einen Grundausbildungskurs für Neuschiedsrichter an.

Unter der Leitung von Sven Buess und Andreas Aerni werden die Kandidaten/Kandidatinnen innerhalb von einer Woche von offiziellen SFV-Insturktoren zum Fussballschiedsrichter ausgebildet. Neben der theoretischen

Ausbildung werden in der Sportwoche auch praktische Übungen durchgeführt, welche die zukünftigen Spielleiter optimal auf ihre erste Einsätze in den Regionen vorbereitet.

Neben der Ausbildung wird aber auch die Geselligkeit und der Austausch mit erfahrenen Schiedsrichtern gross geschrieben. Habt ihr bei euch im Verein interessierte Personen?

Die Anmeldung ist mittels Formular auf der Seite 16 oder online unter www.ssv-asa.ch möglich.

Gerne beantwortet der Ausbildungsverantwortliche, Sven Buess (sven91@blue-



Die Grundkursteilnehmenden des Jahrgangs 2021 profitierten in ihrem Kurs auch von den Erfahrungen des ehemaligen WM-Referees Urs Meier.

Foto: Marcel Vollenweider

win.ch, 079 256 11 15), alle offenen Fragen.

An advertisement for reftools.ch. It features a referee in a black and white striped shirt and black shorts, leaning over a bench and adjusting his shoelaces. A blue whistle is placed on the bench in front of him. The background shows stadium seating. The text includes a 'SPECIAL OFFER' badge, details about a free whistle purchase, a coupon code, and contact information for reftools GmbH.

SPECIAL OFFER

Gratis reftools.ch Pfeife ab CHF 100.00 Einkauf in unserem Shop.
Bis zum 30.04.2022

Gutscheincode: SSR0422
Pfeife in deinen Warenkorb und Gutscheincode eingeben!

**Im letzten Jahrhundert stecken geblieben?
Kein Problem, wir haben alles was du brauchst!**

reftools gmbh - Schönbühlstrasse 8 - CH-8635 Dürnten - Tel. 055 250 53 22 - www.reftools.ch





48. Schweizer Schiedsrichter Sportwoche
Lenzerheide 2022

48. semaine sportive des arbitres suisses



Top-Saisonvorbereitung vom 9. bis 16. Juli 2022

Anmeldetalon - Coupon d'inscription - Tagliando d'iscrizione

Wichtig: Sämtliche Kurse werden grundsätzlich in Deutsch durchgeführt.

Ab einer Teilnehmerzahl von 8 Personen aus einem anderen Landesteil wird ein in der jeweiligen Sprache gewandter Instruktor ein separates Programm in dieser Landessprache anbieten.

Name – Nom – Cognome

Vorname – Prénom – Nome

Region – Région – Regione

SR-Nr. – No arb. – No arb.

Adresse – Adresse – Indirizzo

PLZ/Ort – CP/Lieu – CP/Luogo

Geburtsdatum – Date de naissance – Data di nascita

Telefon – Téléphone – Telefono

Mobiltelefon – Mobile – Mobile

Email

Liga – Ligue – Lega

Mitglied des FC – Membre du FC – Socio del FC

Sprache/Langue/Lingua
 Deutsch
 Français
 Italiano

Zimmer-Kategorie:
 3 Pers. (CHF 870.-/Person)
 Cat. Chambre :
 2 Pers. (CHF 950.-/Person)
 Cat. Camera:
 1 Pers. (CHF 995.-/Person)

Zimmer mit – Chambre avec – Camera con

Grösse – Taille – Taglia (S, M, L, XL oder XXL)

Leistungsgruppe:

Programm inklusive **ambitiösem Training** für Mitglieder von regionalen Talentgruppen oder für Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen, die sportlich intensiver gefördert werden wollen. Grundsätzlich ab 3.-Liga-Qualifikation; eine individuelle Einschätzung durch die Kursleitung ist jedoch möglich.

Normal-Gruppe:

Programm für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die ins Schwitzen kommen wollen, aber einen moderaten Saisonanstieg begrüßen.

Oldie-Gruppe

Eher lockeres, auf Spiel und Spass fokussiertes Sportprogramm für routinierte Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.

Die Anmeldung (**auch online möglich unter <http://www.ssv-asa.ch>**) wird bestätigt und zu einem späteren Zeitpunkt mittels E-Mail in Rechnung gestellt. Die Anmeldung ist verbindlich. Rund zwei Wochen vor Kursbeginn wird jedem Kursteilnehmer ein Informationsschreiben mit den letzten Details zugestellt. **Achtung: Die Teilnahme ist nach erfolgter Anmeldung verbindlich, der Kurs damit kostenpflichtig. Wir empfehlen allen Teilnehmenden, eine Annulationskostenversicherung abzuschliessen.**

Anmeldetalon schicken an:
 Envoyer le coupon à :
 Annunciarsi presso:

Anmeldeschluss am
 Délai d'inscription le
 Data d'iscrizione al

31. Mai 2022

Marcel Vollenweider
 Spitzenwiesstrasse 45
 8645 Jona
 079/428 30 59
 E-Mail: vollenweiderm@swissonline.ch

Saison-Vorbereitung auf der Lenzerheide

Sommer-Ausbildungskurs für Ambitionierte, Routinierte, Newcomer, Anfänger und Oldies

Marcel Vollenweider
Redaktor deutschsprachiger Teil

Die beliebte SSV-Sportwoche findet im Sommer 2022 erneut auf der Lenzerheide statt. Wiederum richtet sich das Angebot der Kurswoche an routinierte oder verstärkt leistungsorientierte Referees. Aber auch Schiedsrichterkandidatinnen und -kandidaten sind herzlich willkommen.

Die Anmeldephase für die 48. Austragung der Sommer-Saisonvorbereitung

SSV-Sportwoche: Top-Leistungsangebot

Die Teilnehmenden an der Schweizerischen Schiedsrichter-Sportwoche können aus verschiedenen Zimmer-Optionen wählen:

Das **Einzelzimmer** kostet **995 Franken**, das **Doppelzimmer** **950 Franken** und der Aufenthalt in einem **Dreierzimmer** **870 Franken**.

In diesen Beträgen sind die Zimmerpreise mitsamt Kost und Logis eingeschlossen.

Sportwochen-Teilnehmende profitieren zudem von weiteren Leistungen, die vom SSV Schweiz subventioniert werden: Instruktorleistungen, ausgewählte Bekleidungsüberraschung, Wettbewerbspreise, Aktivitäten und Sportwochenbroschüre.

Im Rahmen der SSV-Sportwoche sorgen immer auch wieder prominente Gäste (siehe Webseite) für den einen oder anderen Überraschungseffekt.

Marcel Vollenweider,
SSV-Zentralpräsident & OK-Präsident

Die Sportwoche läuft seit Oktober. Bis Ende März haben sich bereits gegen 20 Kollegen und Kolleginnen angemeldet. Anmeldungen können direkt über den QR-Code auf dieser Seite oder dann über die Verbandswebseite www.ssv-asa.ch vorgenommen werden.

Wir vom OK freuen uns auf einen bunten Mix an jüngeren und auch älteren Teilnehmenden. Genau das macht denn auch diese Woche aus – Jüngere inspirieren die älteren Kameraden, Jüngere profitieren von den Erfahrungen der

Hier geht's zur
Online-Anmeldung



Körperliches Training ist täglicher Programmpunkt während der SSV-Sportwoche. Der Plausch kommt dabei nie zu kurz.

Foto: Marcel Vollenweider

Jetzt für die 48. SSV-Sportwoche 2022 anmelden!

Die 48. Auflage der SSV-Sportwoche findet vom **9. bis 16. Juli 2022** statt. Durchführungs-ort ist erneut die Lenzerheide.

In diesem Bulletin befindet sich auf der Seite 18 der Anmeldetalon. Interessierte könne sich aber auch direkt über das Anmeldeformular auf der SSV-Webseite www.ssv-asa.ch anmelden.

Unsere Gäste: Ex-FIFA-Referee Alain Bieri, David Schärli (Head of Referee Academy) und Daniel Matkovic (Futsal-Referee). - Wir freuen uns auf Dich! (mav)

Luca Cibelli et Alessandro Dudic nouveaux arbitres FIFA

Sandro Schärer accède au groupe d'élite

Pour la première fois depuis le départ de Massimo Busacca il y a dix ans, la Suisse présente à nouveau un arbitre dans le groupe d'élite de l'UEFA.

Dans les répartitions actualisées tous les six mois, Sandro Schärer fait désormais partie des 32 meilleurs arbitres d'Europe, aux côtés de sept autres promus.

Une étape importante

Pour les arbitres suisses d'élite, l'admission du Schwytzois de 33 ans dans le groupe d'élite est une étape importante. La joie des responsables est d'autant plus grande. «Nous sommes heureux et fiers que, pour la première fois depuis 2011, un Suisse figure à nouveau parmi les meilleurs arbitres du continent», déclare le chef des arbitres d'élite Dani Wermelinger.

«Cela confirme la voie que nous avons choisie et nous motive encore plus à rester dans la course. Et cela montre que des plans de carrière minutieux ont un sens, la promotion de Sandro Schärer dans le groupe d'élite ayant même eu lieu un an plus tôt qu'espéré.»

La promotion de Schärer augmente les chances que la Suisse soit à nouveau représentée à moyen terme lors des phases finales des grands tournois. Le dernier arbitre suisse à avoir disputé une Coupe du monde ou un championnat d'Europe était Massimo Busacca en 2010 en Afrique du Sud. Ce qui est sûr, c'est qu'au printemps 2022, Sandro Schärer sera encore plus régulièrement engagé dans l'UEFA Champions League ou dans des matchs de haut niveau de l'UEFA Nations League.

Deux nouveaux arbitres FIFA

Outre Schärer, six autres arbitres auront le statut FIFA au 1er janvier 2022. Il s'agit de Lukas Fährndrich, Fedayi San, Urs



Sandro Schärer en action.
Foto: Archiv Sandro Schärer/zVg

Schnyder et Lionel Tschudi, ainsi que, nouvellement, Luca Cibelli et Alessandro Dudic, qui remplacent dans le groupe 2 Alain Bieri (toujours dans le cadre des arbitres d'élite nationaux) et

Adrien Jaccottet, qui s'est retiré. Chez les femmes, Esther Staubli fait toujours partie du groupe d'élite.

(source: ASF/20. décembre 2021)

Préparation des arbitres d'élite de la SFL pour la 2ème phase de la saison

Cours central d'hiver

Au lieu du traditionnel camp d'entraînement à Gran Canaria, les arbitres et les assistants de la SFL ont suivi un cours central d'hiver dans la région de Berne.

Les participants ont été répartis en trois groupes et ont participé chacun de manière autonome et isolée à des cours de formation et de perfectionnement sous des conditions de protection Covid très strictes.

Outre les informations fournies par Hirslanden/Med Base et Athlet'ier, les nouveaux fournisseurs médicaux et de fitness des arbitres d'élite et assistants,

les participants se sont concentrés sur les aspects techniques et l'application pratique des lois du jeu de l'IFAB (International Football Association Board).

Concrètement, les arbitres et les assistants ont été formés dans les domaines du «jeu propre», des «retenir et pousser» ainsi que de «l'empêchement de marquer un but ou d'annihiler une occasion de but manifeste»

Dans la Video Operations Room de la SFL à Volketswil, des simulations de scènes de jeu et des formations ont eu lieu pour chaque groupe sur les thèmes cités.

(source: ASF/SFL/28. janvier 2022)

Recherché: Rédacteur en Romandie

Est-ce bien ce que nous voulons?



Walter Kronig

Administrateur de la semaine sportive
1998 à 2007, ASA Valais

Chers arbitres romands

Avec la démission de Bryan Rossoz en tant que rédacteur francophone, la dernière voix de la Suisse romande se tait dans «l'Arbitre Suisse».

A ce jour, aucun successeur n'a pu être trouvé à la rédaction.

Est-ce bien ce que nous voulons?

Même l'évènement phare de l'ASA-Suisse – la semaine sportive des arbitres suisses en juillet à la Lenzerheide – est devenue insignifiante en Suisse romande. Depuis plusieurs années, aucun cours en langue française n'a pu être organisé avec au moins huit participants.

Il y a surtout quelques ans, quand le dernier instructeur de Suisse romande à s'être engagé pour cette semaine de préparation attrayante et instructive en faveur des arbitres romands.

Est-ce bien ce que nous voulons?

Si deux arbitres – qualification absolument identique – frappent à la porte de l'ASF pour une fonction importante, est-ce peut-être le parfait inconnu de la suisse romande ou plutôt un suisse alémanique, «vétérane» de la semaine sportive, bien connu et apprécié par des fonctionnaires qui obtiendra la seule place libre?

Est-ce que nous le voulons?

C'est à nous, chers arbitres romands, de combler les vides à la rédaction de «l'Arbitre Suisse», aux salles de classe à la Lenzerheide et aux places convoitées à tous les échelons de la hiérarchie des arbitres. Ce n'est qu'en groupe que nous pouvons nous présenter unis. Ce n'est qu'en groupe que nous sommes forts.

Est-ce ce que nous voulons?

Ce qui est décisif pour le moment, c'est de pourvoir le poste de rédacteur francophone devenu vacant. Il ne doit pas nécessairement s'agir d'un seul candidat.

Un groupement d'arbitres, un groupe de talents régionaux, une commission des arbitres régionale, etc. n'auraient qu'à faire connaître au public une fois par trimestre quelques faits marquants de leur région en s'engageant à rédiger un article tous les trois mois.

Les sujets ne devraient pas manquer: présentation d'un jeune arbitre talentueux, impressions d'un cours des talents, promotion d'une arbitre féminine en 2e ligue régionale, interview après une mission à l'étranger ou un match de finale, etc., tout cela accompagné de quelques photos.

Mais ceux qui sont directement à la source doivent rendre compte.

Est-ce ce que nous voulons?

Si nous le voulons, nous devons être actifs et nous mettre au travail! Si ce n'est pas le cas, la partie francophone de «l'Arbitre Suisse» et les salles de classe romande resteront vides à l'avenir.

Et ce n'est définitivement pas ce que nous voulons!

Recherché: Rédacteur en Romandie

Bryan Rossoz, le rédacteur de longue date de la partie francophone de «l'Arbitre Suisse», va se consacrer à de nouveaux projets.

Son retrait crée un poste vacant dans l'équipe de rédaction de «l'Arbitre Suisse». Afin que le magazine soit publié dans les trois langues nationales, l'allemand, le français et l'italien, il est important qu'un-e arbitre possédant du plaisir à rédiger rejoigne l'équipe éditoriale.

Cette activité est à temps partiel et comprend la production de six à sept pages par numéro trimestriel. Dans l'idéal, le-la candidat-e est intéressé-e ou possède des compétences en journalisme et en photographie. Le travail est rémunéré avec une indemnité.

En cas d'intérêt, merci de vous annoncer à Marcel Vollenweider, vollenweiderm@swissonline.ch, ou par téléphone au 079/428 30 59.

Nous nous réjouissons du renfort de la Romandie!



Une formation très enrichissante aussi pour nos vies professionnelles respectives

Devenir Instructeur Arbitres

Logan Berchier
participant

Lundi, 22 novembre 2021, odeurs d'oignons du Zibelemärit et foule en vieille ville de Berne. Après quelques minutes de tram, nous arrivons enfin au Sternens à Muri, hôtel 4 étoiles où a lieu le Cours Central 1 pour Instructeur Arbitres.

Pour des raisons pratiques et linguistiques, les romands et tessinois sont regroupés ensemble. Autour d'un café-croissant, c'est l'occasion pour les candidats instructeurs d'échanger et apprendre à se connaître. Du Jura au Tessin, de la 2ème ligue à la Challenge League, beaucoup de différences, mais rassemblés autour de la même passion: le football. Plus particulièrement l'arbitrage, et réunis pour apprendre comment transmettre au plus grand nombre cette passion.

Nous avons tous eu deux exposés préliminaires à préparer à la maison: une présentation originale de soi et un événement marquant de nos vies. Le tout en moins de trois minutes, pas évident. Défi toutefois relevé avec brio par tous les candidats, plus originaux et intéressants les uns que les autres. S'en suit le fameux questionnaire sur les Lois du Jeu, moment redouté par tous.

Les douze coups de midi sonnent et le repas permet de relâcher la pression,



Joel Vuillaume, Luca Marison, Logan Berchier et Philippe Clerc (de gauche à droite en haut), Etienne Roux, André Dumartheray et Nicola Riva (de gauche à droite en bas).

Photo: André Dumartheray

discuter avec nos collègues suisse-allemands et évidemment parler de football.

Les deux jours et demi qui ont suivi étaient bien remplies, surtout très enrichissantes pour notre futur comme instructeur mais aussi pour nos vies professionnelles respectives.

Comment préparer un cours en fonction de l'audience, réaction face à des questions difficiles, s'adresser au public de différentes façon; de nombreux thèmes avec une approche théorique, mais surtout beaucoup de pratique avec des exercices ciblés individuels ou en groupe.

Mon jeu de rôle préféré? Tirer au sort un sujet, avoir 20 secondes de préparation

puis débattre pendant 3 minutes sur la thématique.

Le soir était l'occasion de se retrouver de façon plus détendue pour tisser des liens et échanger entre suisse-allemands, romands et tessinois. Au programme: bowling le premier soir puis burger à la brasserie Tramdepot à Berne le deuxième soir.

Pour clore les trois jours du CC1, nous avons reçu nos thèmes pour le CC2 début février 2022.

Plusieurs mois après nous y sommes: rendez-vous au Grand Hôtel des Rasses pour le CC2, dans le jura vaudois. Nous avons comme consigne de préparer un

B 15
 C 14
 B 13
 A 12
 A 11
 B 10
 A 9
 A 8
 A 7
 B 6
 A 5
 C 4
 A 3
 A 2
 B 1

Réponses

cours de 1h sur une thématique non-footballistique et le présenter devant l'audience. Les sujets? La Patrouille des Glaciers, Rolex, la Bénichon ou encore le Saké. Au programme donc instruction DVA et premier secours lors d'une avalanche, présentation des modèles de la marque basée à Genève et dégustation de spécialités fribougeoises et japonaises. Le tout en mettant en pratique des éléments appris lors du CC1 pour captiver son auditoire.

Pour couronner le tout, la météo était au rendez-vous et nous avons la vue de l'Oberland bernois jusqu'au Mont Blanc. Splendide.

Il ne manquait plus que deux étapes pour valider notre diplôme d'Instructeur Arbitre:

Le questionnaire de dix questions, à répondre de façon détaillée à la maison, puis le CC3, qui a lieu dans nos régions respectives. Cet «examen final» se fait pour certains lors des cours pour arbitres débutants, ou pour les autres, lors d'un cours pour les jeunes arbitres talents.

J'ai eu la chance de pouvoir faire un cours de 75 minutes pour la Referee Academy de Fribourg sur les situations



Vue depuis les Rasses (VD).
Photo: André Dumartheray



Bowling le premier soir à Muri.
Photo: André Dumartheray

«DOGSO/SPA», c'est-à-dire faute de dernier recours ou action prometteuse. Bonne nouvelle, tous les quatre candidats avons donc officiellement réussi notre diplôme!

Il ne reste plus que maintenant à le recevoir en main propres lors de la cérémo-

nie dans les mois à venir. Un grand merci aux trois instructeurs Philippe, Dudu et Joël pour leur collaboration et leur aide, cela n'aurait pas été la même chose sans votre savoir-faire et sympathie.



Etienne et Luca en travail de groupe.
Photo: André Dumartheray

Lois du jeu

Questionnaire

1 Une équipe débute le match avec 10 joueurs. Après un quart d'heure, un 11ème joueur qui ne figure pas sur la carte de match vient s'annoncer pour prendre part au jeu. Comment l'arbitre doit-il se comporter?

■ A

L'arbitre peut laisser le joueur prendre part au jeu après qu'il ait été ajouté à la carte de match.

■ B

L'arbitre ne doit pas laisser modifier la carte de match après le début de la partie. Les joueurs qui ne figurent pas sur la carte de match avant le coup d'envoi ne peuvent pas prendre part au jeu. Si une des équipes insiste, l'arbitre ne peut pas empêcher une équipe de passer outre.

■ C

L'arbitre empêche le joueur de rentrer sur le terrain.

2 Après que l'équipe A vient de marquer un but, l'ARB fait reprendre le jeu. Peu après le coup d'envoi effectué par l'équipe B, l'ARB remarque qu'au moment du tir victorieux un joueur supplémentaire de l'équipe A se trouvait sur le terrain. Réaction de l'ARB?

■ A

L'ARB ne constatant l'incident que trop tardivement, le jeu doit se poursuivre et le but compte. Mais il doit rapporter l'incident.

■ B

L'ARB interrompt immédiatement le jeu et invalide le but. Le joueur supplémentaire est averti. L'ARB reprend le jeu par un coup de pied de but.

■ C

L'ARB interrompt immédiatement le jeu et invalide le but. Le joueur supplémentaire est averti. L'ARB reprend le jeu par une balle à terre dans la surface de réparation. Seul le gardien de but de l'équipe défendante peut prendre part à la balle à terre.

3 Comment le jeu doit-il reprendre lorsque l'interruption de jeu fait suite à une blessure d'un joueur sans qu'il y ait eu d'irrégularité?

■ A

Avec une balle à terre. Celle-ci est effectuée dans la surface de réparation avec le gardien de l'équipe défendante, si le ballon s'y trouvait ou y a été joué au moment de l'interruption. Dans tous les autres cas, la balle à terre est effectuée à l'endroit où le ballon a été joué en dernier.

■ B

Avec une balle à terre. Celle-ci a lieu à l'endroit où se trouvait le ballon au moment de l'interruption.

■ C

Le jeu ne peut pas être interrompu pour une blessure, si aucune faute n'a été commise.

4 Quand l'ARB peut-il avertir un joueur pour une faute?

■ A

L'ARB doit immédiatement interrompre le jeu d'un coup de sifflet pour prononcer l'avertissement, car une sanction personnelle ne peut pas être donnée lors de la prochaine interruption de jeu.

■ B

L'ARB doit donner l'avertissement pendant que le jeu est en cours.

■ C

L'ARB applique l'avantage et prononce l'avertissement lors de la prochaine interruption. Exception: dans le cas d'un coup franc joué rapidement pour se procurer une réelle chance de but, l'ARB peut laisser jouer la reprise de jeu et encore avertir le joueur fautif lors de la prochaine interruption de jeu.

5 Le jeu se déroule au milieu du terrain lorsque l'ARB entend des voix et des cris dans son dos. Lorsqu'il se retourne, il constate que le gardien de l'équipe A et un attaquant de l'équipe B se battent. Il interrompt le jeu d'un coup de sifflet. Que doit décider l'ARB, s'il constate que les deux joueurs ont commis des fautes de même gravité sans qu'il puisse établir qui a commencé?

■ A

L'ARB expulse les deux joueurs du jeu avec un carton rouge. Il reprend le jeu par une

balle à terre à l'endroit où le ballon a été touché en dernier.

■ B

L'ARB expulse les deux joueurs du jeu avec un carton rouge. Il reprend le jeu par un coup franc direct en faveur du gardien à l'endroit où les joueurs se battaient (en cas de doute, avantage défense).

■ C

L'ARB expulse les deux joueurs du jeu avec un carton rouge. Comme il doit se décider pour l'un ou l'autre des joueurs, il reprend le jeu par un coup franc direct. L'ARB peut ici choisir quelle équipe bénéficiera du coup franc.

6 L'ARB a sifflé un hors-jeu. Il réalise soudain qu'il s'est trompé. Quelle décision doit-il prendre si l'attaquant supposé hors-jeu était dans la surface de réparation, alors que le ballon était en dehors?

■ A

Reprise du jeu par un coup franc indirect à l'endroit où l'attaquant s'est trouvé en position de hors-jeu.

■ B

Reprise du jeu par une balle à terre, à l'endroit où le ballon a été touché en dernier.

■ C

Reprise du jeu par un coup franc indirect à l'endroit où le ballon se trouvait au moment de l'interruption.

7 Sur un tir au but le ballon est dévié par la jambe de l'ARB et prend de ce fait, le gardien à contre-pied qui ne peut empêcher le ballon de rentrer dans le but. Décision de l'ARB?

■ A

L'ARB invalide le but d'un coup de sifflet et reprend le jeu par une balle à terre.

■ B

Coup de pied de but, car le but n'a pas été marqué de manière réglementaire.

■ C

L'ARB valide le but sans coup de sifflet et reprend le jeu par un coup d'envoi.

8 Après 120 minutes de jeu le score d'un match de coupe est de 2 à 2. Une séance de tirs au but doit désigner un vainqueur. L'équipe A n'a pas procédé à tous les changements autorisés durant le temps réglementaire et les prolongations. Durant la série de tirs au but le gardien s'est grièvement blessé de sorte qu'il n'a pas pu poursuivre la rencontre. A quoi l'ARB devrait-il faire attention?

■ A

L'ARB peut autoriser le changement de gardien, le contingent de remplacement n'étant pas épuisé.

■ B

L'ARB ne peut pas autoriser le changement de gardien, car à la fin du temps réglementaire il ne peut plus y avoir de remplacement.

■ C

L'ARB ne peut pas autoriser le changement de gardien car lors des tirs au but il ne peut plus y avoir de remplacement.

9 Un attaquant en position de hors-jeu punissable, peut-il se libérer de cette situation en essayant de revenir chercher le ballon transmis par un coéquipier, dans sa propre moitié de terrain?

■ A

L'ARB doit interrompre le jeu d'un coup de sifflet pour hors-jeu, car c'est la position du joueur au départ de la balle qui est déterminante pour le jugement du hors-jeu.

■ B

L'attaquant qui prend le ballon dans sa propre moitié de terrain, ne peut pas se trouver en position de hors-jeu punissable.

■ C

La passe d'un coéquipier depuis son propre camp ne peut conduire à une position de hors-jeu punissable.

10 L'ARB voit un joueur se trouvant sur le terrain de jeu cracher sur un joueur remplaçant se trouvant hors de la surface de jeu. Décision de l'ARB?

■ A

Interruption du jeu par un coup de sifflet, expulsion par signalisation optique du carton rouge, reprise du jeu par un coup franc indirect à l'endroit où se trouvait le ballon au moment de l'interruption de jeu

■ B

Interruption du jeu par un coup de sifflet, expulsion avec signalisation optique du

carton rouge, reprise du jeu par un coup franc direct sur la ligne de délimitation à l'endroit le plus proche où se trouvait le joueur remplaçant.

■ C

Expulsion du fautif par signalisation optique du carton rouge lors de la prochaine interruption de jeu.

11 Sans possibilité de pouvoir jouer le ballon, un défenseur fait un croc-en-jambe à un attaquant dans sa propre surface de réparation, annihilant ainsi une occasion de but manifeste. Réaction de l'ARB?

■ A

L'ARB ordonne un penalty. Il expulse le joueur du terrain avec un carton rouge.

■ B

L'ARB ordonne un penalty. Il avertit le joueur.

■ C

L'ARB laisse le jeu se poursuivre car le défenseur a aussi touché le ballon.

12 Lors de l'exécution d'un coup franc indirect dans sa propre surface de réparation, le défenseur adresse le ballon à son gardien de but. Celui-ci n'était pas attentif et ne parvient qu'avec beaucoup de peine à empêcher le ballon (par un pied) de rentrer dans son but et à le dévier hors du terrain par la ligne de but. L'ARB décide immédiatement d'un corner. Décisions de l'AA?

■ A

L'AA n'a aucune raison d'intervenir, la décision de l'ARB est correcte.

■ B

L'AA attire l'attention de l'ARB par un signal optique/acoustique. Il appelle l'ARB à lui pour lui dire que le jeu doit reprendre par une répétition du coup franc indirect.

■ C

L'AA signale à l'ARB d'un geste de la main la reprise de jeu incorrecte. L'ARB doit reprendre le jeu par un coup franc indirect contre l'équipe du défenseur, à l'endroit où le gardien a touché le ballon.

13 Lors de l'exécution d'un penalty, comment doit se comporter le gardien (du coup de sifflet au tir)?

■ A

Il doit rester sur sa ligne de but, peut

bouger le haut du corps mais non les pieds.

■ B

Il doit rester sur sa ligne de but, mais peut bouger librement. Au moment du tir le gardien doit avoir au moins une partie du pied sur ou dessus de la ligne de but.

■ C

Il doit rester sur sa ligne de but mais peut se déplacer librement. Au moment du tir le gardien doit avoir les deux pieds sur sa ligne de but.

14 Lors d'un coup de pied de but, le ballon retenu par un vent violent, ne sort pas de la surface de réparation. Le joueur ayant effectué le coup de pied de but, reprend le ballon et le dégage hors de la surface. Décision de l'ARB?

■ A

Interruption du jeu par un coup de sifflet et répétition du coup de pied de but car le ballon n'a pas été mis en jeu réglementairement.

■ B

L'ARB n'a aucune raison d'interrompre le jeu.

■ C

Interruption du jeu par un coup de sifflet et reprise par un coup franc indirect pour avoir joué deux fois le ballon, à l'endroit de la faute.

15 Un joueur de l'équipe A tire sur le but adverse. Suite à une position malheureuse hors de la surface de réparation, l'ARB dévie le tir. Décision de l'ARB si le ballon qu'il a dévié, est repris par un défenseur de l'équipe B dans sa surface de réparation qui lance immédiatement un contre?

■ A

Balle à terre à l'endroit où le joueur de l'équipe A a tiré au but. Seul un joueur de l'équipe attaquante (Equipe A) peut prendre part à la balle à terre.

■ B

Balle à terre à l'endroit où l'ARB a dévié le ballon. Seul un joueur de l'équipe attaquante (Equipe A) peut prendre part à la balle à terre.

■ C

Balle à terre à l'endroit où l'ARB a dévié le ballon. Seul un joueur de l'équipe défendante (Equipe B) peut prendre part à la balle à terre.

Questa edizione del nostro giornale

La redazione Ticinese!



Stefano Tonini
Redattore rivista arbitro svizzero

Il Campionato è finalmente ripartito.

Andiamo a leggere insieme questa edizione del nostro giornale.

In questa edizione faremo tappa a Mendrisio dove si è svolta l'assemblea del

GAM, vi parleremo dei corsi BLS-DAE tramite il nostro presidente e infine, un augurio per un lieto evento.

Buona lettura!

Assemblea Gruppo Arbitri Mendrisiotto (GAM) 2022

Una splendida serata tutta Momò

Giuseppe Lupica
Presidente Gruppo Arbitri Mendrisiotto

Complimenti al comitato del GAM per l'ottima riuscita della propria assemblea e allegghiamo il rapporto presidenziale del presidente Giuseppe Lupica.

Cari colleghi, ospiti e simpatizzanti, innanzitutto a nome mio personale e del comitato tutto, vi ringrazio per la vostra nutrita presenza di questa sera; è con piacere che noto tra di noi volti nuovi e colleghi di vecchia data ma inusuali a questi ritrovi, questo però non mi impedisce di ringraziare anche i soliti imperterriti onnipresenti.

Anche per quest'anno il mio rapporto presidenziale sarà purtroppo breve in quanto la ormai celeberrima pandemia ci ha precluso di poter organizzare quanto ci eravamo prefissati.

Il peggio sembra però essere passato e all'orizzonte si intravede la ripresa alla normale vita quotidiana a cui eravamo abituati, speriamo che il futuro non mi smentisca.



I partecipanti all'assemblea.
Foto: Stefano Tonini

L'anno appena trascorso ci ha permesso di organizzare soltanto l'annuale assemblea, seppur nel corso del mese di agosto, e l'aperitivo prenatalizio; in entrambe le occasioni abbiamo avuto un cospicuo riscontro di presenze.

Come potete notare e sentire, ci preme sottolineare il numero delle presenze in quanto questo rispecchia l'interesse di tutti voi partecipanti e, di riflesso, ci fa capire che il comitato è presente e lavora suggerendo valide proposte di interesse

comune, questo anche grazie alla chat di gruppo «Arbitri Mendrisiotto» creata l'anno scorso la quale si è rivelata molto utile ed apprezzata da quasi tutti, un mezzo di comunicazione attuale e semplicissimo ma che nessuno prima aveva pensato di adottarlo.

Tutto questo ci ripaga e ci sprona a continuare a fare meglio anche raccogliendo e valutando eventuali vostri suggerimenti.

Per quest'anno la data usuale della nostra assemblea è stata più o meno rispettata e salteremo per ovvi motivi organizzativi la serata «Refresh» di primavera ma contiamo di riproporla a scadenze cadenzate già a partire dal prossimo autunno.

Attività future:

1. Per fine agosto verrà riorganizzata la grigliata o pizza in comune.
2. Nel corso dell'autunno organizzeremo la serata «Refresh», verosimilmente un martedì sera.
3. Nel mese di dicembre l'aperitivo prenatalizio,
4. Verrà finalmente ripreso il torneo indoor di metà gennaio che, anche se farà parte dell'anno prossimo, contiamo di metterci quasi subito al lavoro per l'organizzazione dello stesso,

5. Ad inizio febbraio riproveremo ad organizzare la gita fuori-porta congiuntamente alle famiglie che quest'anno abbiamo dovuto abbandonare a causa dell'acuirsi delle restrizioni pandemiche quando già si era ad un passo dalla conclusione.

Come vedete le proposte non mancano e queste si possono attuare soltanto grazie all'abnegazione di un comitato che lavora con serietà, ottimismo e stacanovismo e per il quale vi chiedo cortesemente un applauso per i loro sforzi anche perché, se siamo l'unico gruppo di arbitri rimasto in tutto il Cantone è grazie a queste prerogative che il comitato possiede.

Concludo ringraziandovi per la vostra attenzione e sono pronto a vostre eventuali domande e/o chiarimenti sul mio rapporto presidenziale.



I partecipanti all'assemblea.
Foto: Stefano Tonini

Corsi di rianimazione

Formazione BLS/DAE



Stefano Meroni
Il presidente ASA Regione Ticino

Basta un attimo e può cambiare tutto: spesso diamo per scontato questa verità, probabilmente perché finiamo col non crederci o reputare che tutto ciò avvenga solamente nei film dal bel finale, eppure – se ci si ragiona davvero – in un attimo può accadere tutto e di tutto, anche quello che riteniamo impossibile possa accadere.

Dopo il grande successo ottenuto dal 2013 al 2019 per i corsi di rianimazione cardiopolmonare con defibrillatore assistito dedicato a tutti gli arbitri,



Formazione BLS/DAE.
Foto: Stefano Meroni

quest'anno si è trattato di dover organizzare i nuovi corsi per coloro che lo desideravano.

La novità presentata nel 2019 è stata che il corso è stato aperto anche alle società

della Federazione Ticinese di Calcio. L'affluenza è stata buona, e le società di calcio hanno risposto bene in questa importantissima formazione alla quale avrebbero dovuto partecipare almeno un rappresentante per ogni società. Siamo

propositivi perché il servizio offerto agli arbitri ed ai dirigenti della FTC è stato sicuramente di qualità e molto apprezzato.

La novità dei corsi di quest'anno è stato il nuovo sistema di formazione. Gli arbitri che hanno partecipato al corso è stata fornita una versione completa ossia il corso «complete» che oltre alla rianimazione cardio polmonare vengono insegnate le manovre di Heimlich (ostruzione dell'apparato respiratorio) viene insegnato come riconoscere un ictus, come intervenire nella rianimazione pediatrica e nelle situazioni particolari. E' stato offerto anche il corso Refresh per coloro che hanno già partecipato gli scorsi anni ai nostri corsi per il rinnovo del brevetto.

Purtroppo non siamo stati in grado di fornire una sponsorizzazione del corso e giocoforza abbiamo dovuto riversare la quota del corso ai colleghi arbitri ed ai partecipanti della FTC. Siamo tuttavia riusciti a offrire un corso a prezzi molto contenuti ed interessanti, rispetto gli scorsi anni.

I sei corsi organizzati hanno visto la partecipazione di una quarantina di affiliati alla FTC che hanno ottenuto o rin-

novato il brevetto BLS-DAE, e di conseguenza possono essere attivi sulla nuova App d'allarme creata dalla Fondazione Ticino Cuore tramite il sistema Momentum, grazie agli esperti della Federazione Cantonale Ticinese Servizi Ambulanza. Corsi che si sono tenuti presso la Croce Verde di Lugano nelle sedi di Agno e Pregassona.

I partecipanti, durante i corsi, hanno potuto apprendere nuovamente grazie ai validissimi istruttori le problematiche che possono insediarsi dietro un arresto cardiaco analizzando casi come quello di Christian Eriksen agli Europei del 2021 durante un incontro sportivo, il quale dopo la rianimazione è stato salvato e tutt'oggi ancora giocatore di calcio, o del compianto Sindaco di Lugano Marco Borradori, deceduto a durante un allenamento a Breganzona l' 11 agosto 2021 a causa di un arresto cardiaco improvviso. Due situazioni con due finali diversi, ma che hanno fatto breccia nella popolazione e dato la spinta a diversi attori di formarsi in questo ambito.

La nostra Associazione, da sempre sensibile a questa tematica, è sicuramente la prima in Svizzera, ma anche a livello europeo, ad istruire i propri arbitri ed i dirigenti delle società di calcio ad un corso



I partecipanti del corso.
Foto: Stefano Meroni

così importante come quello della rianimazione cardiopolmonare. Altre Sezioni all'estero si sono affacciate mostrando particolare interesse a questo nostro progetto ed è una cosa per il quale ne andiamo particolarmente fieri. Pensiamo che in Italia ogni campo sportivo è obbligato oggi a dotarsi di un defibrillatore. Anche da noi in Ticino diverse autorità comunali hanno già provveduto in questo frangente, ma non essendoci obbligatorietà, non tutte le installazioni sportive hanno provveduto in merito.

In futuro ci porremo nuovamente il quesito se organizzare questi corsi aprendo a tutti gli affiliati della FTC vista la buona rispondenza avuta perché ideale sarebbe che più persone siano debitamente istruite nel tentativo di salvare vite a persone colpite da arresto cardiaco e questo grazie al progetto sostenuto da Ticino Cuore che prevede un gran numero di defibrillatori pubblici ubicati nelle zone più discoste, oltre al centro città, e la formazione ai corsi che serve per permettere alle persone di far funzionare questo progetto assolutamente vitale.

Ed infine la direzione del corso ci tiene particolarmente a ringraziare sentitamente:

- la categoria arbitrale e gli affiliati alla FTC che hanno partecipato al corso,
- la Fondazione Ticino Cuore per averci sostenuto in questo importante progetto,
- la FTC e la Commissione Arbitri FTC per aver condiviso l'importanza del progetto,
- la Croce Verde di Lugano che hanno permesso l'esecuzione dei corsi.

In casa Bella è arrivata la cicogna

Benvenuta Eleonora

È nata la piccola Eleonora figlia del nostro collega Daniele Bella.

La redazione del giornale si congratula con mamma Mara e papa Daniele con l'auspicio che la piccola Eleonora un giorno possa diventare un bravo arbitro.



«Abseits ist,
wenn der
Schiedsrichter
pfeift.»

Franz Beckenbauer

**Literatur zur
Schiedsrichter-Regelkunde -
und vieles darüber hinaus:
Stämpfli Buchhandlung.**

Bestellen Sie Ihre Lieblingsbücher
und profitieren Sie von einer schnellen
und zuverlässigen Lieferung.

Stämpfli

Buchhandlung

Stämpfli Verlag AG

Wölflistrasse 1

Postfach

CH-3001 Bern

Tel. +41 31 300 66 77

Fax +41 31 300 66 88

order@staempfli.com

www.staempflishop.com

[www.staempflishop.com/
schiedsrichter](http://www.staempflishop.com/schiedsrichter)

1507-42/17



Recht haben und recht bekommen.

Wenn auch selten: Das Leben spielt uns ab und zu
einen Streich. Hier setzen wir uns für Sie ein.

Was immer kommt – wir kämpfen für Ihr Recht.

Ein Unternehmen der
Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft

protekta.ch

Protekta

45 000 Verletzungen pro
Jahr sind zu viel.
Spiel fair, nicht gefährlich.



Jetzt beim
Quiz gewinnen:
suva.ch/fairplay

Schwere Unfälle und harte Fouls können das Leben von Fussballern und Fussballerinnen einschneidend verändern. Und bei einem Drittel aller Verletzungen ist unfaires Verhalten im Spiel.

Halte dich deshalb an die 5 Fairplay-Regeln.
Denn das Leben ist schön, solange nichts passiert.

suva